

Law Clinic am Juridicum: KU Refugee Law Clinic, KU Startup Clinic und KU Consumer Law Clinic

Studienrichtung:

Diplomstudium Rechtswissenschaften

Lehrende/r:

Refugee Law Clinic: RA Dr.in Julia Ecker, RA Dr. Christian Schmaus; Startup Clinic: RA MMag. Dr. Florian Steinhart; Consumer Law Clinic: Dr.in Petra Leupold

Lehrveranstaltung:

KU Refugee Law Clinic; KU Startup Clinic; KU Consumer Law Clinic; für die Kurse können sich Studierende der Rechtswissenschaften bewerben, die den ersten Studienabschnitt erfolgreich abgeschlossen haben; pro Kurs werden 10-15 TeilnehmerInnen aufgenommen; es handelt sich um prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen im Rahmen des Wahlfachbereichs.

Externe Kooperationspartner/innen:

Verein „Vienna Law Clinics – Studentische Rechtsberatung in Wien“

Ziele der Kooperation:

Vienna Law Clinics ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wien. Ziel der Kooperation ist die Ergänzung des rechtswissenschaftlichen Studiums um eine praktische Komponente. Die Idee stammt aus den USA, wo sogenannte Law Clinics eine lange Tradition haben. Die Beratung wird dabei kostenlos angeboten und soll insbesondere Menschen unterstützen, die sich rechtliche Beratung nicht leisten können. Die Rechtsgebiete, in denen die Studierenden tätig sein können, umfassen die Bereiche Asylrecht, Startups (zB Unternehmens-, Gesellschafts-, Immaterialgüter- und Gewerberecht) sowie Verbraucherrecht.

Lernziele für Studierende:

In allen drei Sparten wird Studierenden zunächst eine geblockte Lehrveranstaltung angeboten. Dort vermitteln ihnen erfahrene PraktikerInnen einen umfassenden Einblick in das jeweilige Rechtsgebiet. Dadurch soll ihnen ein Rüstzeug für die spätere Beratung mitgegeben werden. Durch die praktische Tätigkeit mit KlientInnen und die Arbeit an realen Fällen sollen sich die Studierenden ihrer Verantwortung in der Gesellschaft bewusst werden und lernen, wie sich das Gesetz auf das tägliche Leben von Menschen auswirkt.

Inhalte:

Im KU Refugee Law Clinic wird neben den theoretischen Grundlagen des Asylrechts auch der Bezug zur Praxis hergestellt, etwa in Form von Impulsreferaten durch VerwaltungsrichterInnen, ehemalige Asylwerbende oder RechtsberaterInnen von NGOs. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird Studierenden mehrfach die Möglichkeit geboten, bei Asylverhandlungen am Bundesverwaltungsgericht zuzuhören.

Im KU Startup Clinic werden rechtliche und wirtschaftliche Fragen behandelt, die Startups von der Ideenfindung bis zum Exit beschäftigen. Dabei wird das Thema Unternehmensgründungen nicht nur aus Beratersicht, sondern auch aus Investoren- und Gründerperspektive durch Gastvortragende beleuchtet, die ihre Erfahrungen mit den Studierenden teilen.

Die KU Consumer Law Clinic gibt einen Überblick über Grundlagen, Rechtsquellen und Entwicklung des Verbraucherrechts, die Institutionen des Verbraucherschutzes auf nationaler und europäischer Ebene und behandelt die Möglichkeiten der individuellen und kollektiven Rechtsdurchsetzung im Verbraucherrecht. Der Schwerpunkt liegt auf aktuellen verbraucherrechtlichen Themen.



Art der Leistungskontrolle:

Anwesenheit, Mitarbeit, Klausur; im KU Refugee Law Clinic II (Praxis des Asylrechts), der erstmals im SoSe 2019 angeboten wird, sind anstelle der Klausur zwei Hausarbeiten zu verfassen.

Ergebnisse der Lehrveranstaltung:

Nach erfolgreichem Abschluss der jeweiligen Lehrveranstaltung können Studierende im Verein Vienna Law Clinics beratend tätig werden und durch ihr ehrenamtliches Engagement nicht nur Praxiserfahrung sammeln, sondern gleichzeitig einen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

In der Refugee Law Clinic bieten die Studierenden Workshops an, in denen Betroffene über den Ablauf eines Asylverfahrens und ihre Rechte und Pflichten informiert werden. Allein in den letzten beiden Semestern wurden über 20 Workshops bei verschiedenen Einrichtungen gehalten, wie etwa dem Café PROSA, der Initiative OPENmarx oder dem Verein Grenzenlos. Für das Netzwerk Asylanwalt arbeitet die Refugee Law Clinic laufend die asylrechtliche Judikatur des Verwaltungsgerichtshofs auf. Letztes Jahr wurde darüber hinaus eine mehrsprachige Website zu den häufigsten Fragen im Asylverfahren erstellt, die möglichst vielen Menschen einen Zugang zu rechtlichen Informationen bieten soll. Mehr dazu unter www.asyl-faq.at.

In der Startup Clinic können Studierende junge Unternehmen direkt beraten. Einmal pro Monat wird eine Office Hour angeboten, für die sich Startups anmelden können. Die Studierenden treffen die GründerInnen persönlich und bekommen so auch einen Einblick in deren Alltag. Die rechtlichen Fragestellungen berühren dabei zahlreiche Rechtsgebiete: Besonders häufig geht es um Gesellschaftsrecht, Immaterialgüterrecht und Arbeitsrecht, aber auch zu gewerbe-, steuer- und allgemeinen zivilrechtlichen Themen wird oft der Rat der Studierenden gesucht.

In der Consumer Law Clinic besteht eine Kooperation mit dem Verein für Konsumenteninformation (VKI). Nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungskurses bekommen Studierende einen direkten Einblick in die Arbeit des VKI und können die Führung von Musterprozessen zur Klärung offener Rechtsfragen hautnah miterleben und auch an Sammelaktionen mitwirken.

Kommentare:

Es wird laufend an der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungen gearbeitet. So wurde etwa für die Refugee Law Clinic beschlossen, die praktische Komponente in der Lehrveranstaltung in Form eines zweiten Kurses zu vertiefen, der auf der Absolvierung des ersten Kurses aufbaut und sich insbesondere dem Verfassen von Schriftsätzen, Rhetorik, Judikaturrecherche und der Einvernahmepvorbereitung von Asylsuchenden widmen soll. Im SoSe 2019 findet daher zum ersten Mal ein auf dem KU Refugee Law Clinic aufbauender KU Refugee Law Clinic II (Praxis des Asylrechts) statt, in dem die praktische Ausbildung der Studierenden weiter in den Fokus gerückt wird.

